

Penumbra - Landes-Segeltörn 2024

WER SIND WIR? WORUM GEHT'S?

Wir, Kürbiss, Lolle und Sternchen, hatten vor einiger Zeit eine neue Vision für den Landesverband Sachsen. Nachdem wir 2018 mit über siebzig Leuten für drei Wochen im fernen Georgien auf Großfahrt waren und dieses Abenteuer immer noch in aller Munde ist, wollen wir unserem Landesverband so eine wertvolle Erfahrung wieder bieten.

Einmal im Sommer nicht zu Fuß die Welt erkunden, sondern mit beiden Beinen fest auf den Planken. Die Idee mit dem Segelboot unterwegs zu sein ließ uns nicht mehr los, doch den Traum von dieser besonderen Großfahrt wollen wir Drei nicht alleine erleben, sondern mit Allen teilen. Wir wollen mit allen Stämmen und Aufbaugruppen 2024 diesen Segeltörn stattfinden lassen. Deshalb haben wir im letzten Jahr schon viel dafür getan, um diesem Ziel Schritt für Schritt näher zu kommen.

Unser Team ist stark gewachsen. Darunter viele kompetente Köpfe aus unseren Gruppen und Unterstützung aus befreundeten Familien. Die Stämme und Aufbaugruppen sind von der Idee begeistert. Jetzt müssen wir es nur noch ermöglichen und da kommt ihr ins Spiel.

Für die Umsetzung dieses Abenteuers brauchen wir eure Unterstützung.

WARUM WOLLEN WIR DIESEN TÖRN MACHEN?

Die letzten zwei Jahre waren für unsere Stämme und Aufbaugruppen nicht die einfachsten.

Vor allem, die sonst so selbstverständliche fehlende Begegnung in der Gruppenstunde, im Stamm oder mit anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern hat stark gefehlt und ist doch so wichtig für uns, um dem Kern des Pfadfindens nahe zu kommen.

Mit der Idee unseres Landessegeltörns wollen wir viele Fliegen mit einer Klappe schlagen. Wir wollen einen guten Rahmen dafür bieten, dass sowohl Sippen, die Stämme und auch der ganze Landesverband seine Gemeinschaft wieder stärken kann und miteinander ein einzigartiges Erlebnis teilt, das so ein Abenteuer definitiv bereithält - zumal in den letzten 3 Jahren 7 neue Stämme gegründet wurden.

Wir glauben, dass die besondere Herausforderung ein Schiff zu führen, die Gruppen einzigartig fordern und fördern wird und dies im Nachgang positive Effekte auf den Stammesalltag hat. Man muss füreinander einstehen, sich aufeinander verlassen können, genaue Absprachen treffen und sich organisieren. Außerdem ist eine Reise auf einem Boot eine so außerordentliche Erfahrung, dass wir fest davon ausgehen, dass ganz nebenbei auch noch das Selbstvertrauen und Mut gefördert werden. Wir könnten ewig so weitermachen;

Das Erlernen von Knotentechniken, der Umgang mit Karte und Kompass, das Lesen des Wetters, die Beschäftigung mit der Natur, Kooperationsbereitschaft und und und.

Das Besondere ist: Jeder Stamm ist auf einem eigenen Boot unterwegs und dennoch sind alle Pfadfindergruppen Sachsens auf einem gemeinsamen Abenteuer. Die Wege werden sich immer wieder kreuzen, gemeinsame Hafenaaktionen finden statt und das Abschlusslager wird auch zusammen organisiert. Damit wollen wir eben die Gemeinschaft des Stammes und die größere Gemeinschaft des Landesverbandes gleichzeitig intensiv erfahrbar machen.

DIMENSION UND STRUKTUR DER FAHRT

Unter dieser Überschrift wollen wir euch einen Überblick über den möglichen Ablauf und damit einhergehende Herausforderungen, bieten, damit ihr besser verstehen könnt, womit wir uns beschäftigen.

Die Fahrt untergliedert sich in 4 Teile:

20.07.:	Anreise
21.-28.07.:	Segeltörn
28.-31.07.:	Abschlusslager
01.08.:	Abreise

Wir benötigen früher als üblich feste Teilnehmendenzahlen.

Da wir auf dem Meer mit Traditionsseglern unterwegs sein werden, sind wir auf die Zusammenarbeit mit einer Bootsgesellschaft angewiesen. Jedes Schiff wird von einem Skipper und ein bis zwei professionellen Begleitern geleitet. Die Crew bildet der jeweilige Stamm. Da heißt es, egal welches Alter, anpacken. Vom Setzen der Segel, über den Rudergang, zur Essenszubereitung für die gesamte Besatzung bis hin zur Einteilung in die Schiffswachen. Außerdem wird täglich die Route und das Wetter gemeinsam analysiert und alle sind für das Gelingen eines guten Törns verantwortlich.

Jeder Stamm bekommt ein Boot. Diese haben Kojen von 6 bis 60 Plätzen. Wir benötigen über zehn Schiffe in unterschiedlichen Größen und müssen diese rund andertahlb Jahre vorher reservieren, damit sie uns überhaupt zur Verfügung stehen. Jedes Boot, das zu klein ist, kann nicht einfach umgebucht werden und jedes Boot, das zu groß ist, lässt Kosten entstehen, da die Schiffe Festpreise haben.

Konkret:

Ungefähr zu Ostern 2023 müssen wir mit festen Teilnehmendenzahlen arbeiten können, um die Schiffe zu buchen und einen Vertrag aufzusetzen.

Die Fahrt ist teurer als eine übliche Sommerfahrt.

Wenn wir mit den Pfadfindern auf Fahrt sind, brauchen wir meistens nicht viel. Wir haben uns, unsere Rucksäcke, unsere Zelte und eine Wanderkarte.

Bei dieser Reise kommen andere Posten ins Spiel. Die Miete der Schiffe, die Bezahlung der Bootsbesatzung und die An- und Abreise zu den Häfen. Aktuell sind wir mit einer Reederei in den Niederlanden am IJsselmeer in gutem Kontakt und bereiten die Reise mit ihr vor.

Um alle Kosten zu decken, kostet die gesamte Reise für jeden Teilnehmenden aktuell 500,00 €. Darin ist die Förderung des Kommunalen Sozialverbandes (KSV), welcher unsere Aktivitäten von staatlicher Seite fördert, schon inbegriffen.

Des Weiteren haben wir uns verschiedene Möglichkeiten überlegt, diese Kosten zu mindern, beziehungsweise allen Familien die Möglichkeit zu bieten, sich langfristig auf den hohen Teilnahmebeitrag vorzubereiten.

Folgende Maßnahmen sollen dazu verhelfen, den Teilnehmendenbeitrag bis zum Fahrtenbeginn von aktuell 500,-€ so niedrig wie möglich zu schrauben.

1. DRITTMITTELFÖDERUNG DURCH STIFTUNGEN UND SPENDEN

Ein Team von engagierten Menschen hat einen Arbeitskreis zur Akquise von Fördermitteln gegründet und beschäftigt sich aktuell intensiv mit der Antragstellung bei Stiftungen und dem Anschreiben möglicher Unterstützer. Davon erhoffen wir uns mindestens, dass ein Topf eingerichtet werden kann, um Familien mit Geschwisterkindern im Stamm zu unterstützen, als auch Stipendien für Menschen zu vergeben, die sich den Beitrag in dieser Höhe nicht leisten können. Wir wünschen uns natürlich, dass über Drittmittel auch der Beitrag für alle vermindert werden kann, können dies aktuell jedoch nicht versprechen, da die meisten Stiftungen Gelder erst 6-12 Monate vor Reisebeginn final bewilligen.

2. DIE STÄMME EINBEZIEHEN

Ein Vorteil der langen Vorbereitungszeit dieser Fahrt ist, dass auch die Stämme genug Zeit haben, sich auf diese Reise vorzubereiten. Jeder Sippling, Gruppenleiter und die Stammesführung hat ein eigenes Interesse, dass alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder an so einer extravaganen Reise teilnehmen können und so wollen wir mit den Stämmen gemeinsam Möglichkeiten der Ko-Finanzierung umsetzen.

Jeder Stamm hat die Aufgabe zu versuchen, für jeden seiner Teilnehmenden 100,-€ aufzubringen und damit den Beitrag von 500,- auf 400,- € zu senken. Dies kann über die Organisation von Flohmärkten, Straßensingen, Kuchenbasare oder andere kreative Aktionen geschehen. Dafür haben die Gruppen ja immerhin knapp zwei Jahre Zeit und wir denken, dass dies mit vereinten Kräften gut schaffbar ist.

Ein echtes Beispiel:

Die Sippe Wildkatzen hat bei einem Flohmarkt im Kirnitzschtal 400,-€ eingenommen. Bei einem Straßensingen in einer Stunde 80,-€. Das sind zwei Aktionen von 6 Kidz, die schon knapp 500,-€ eingespielt haben. Somit hat diese Sippe allein schon durch zwei Nachmittage für jeden Sippling die Kosten um 100,- gesenkt.

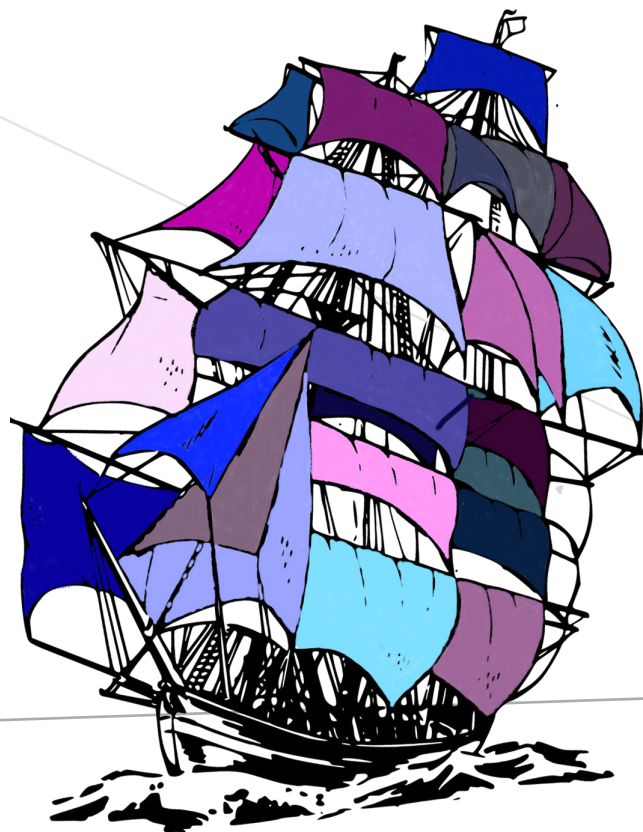
3. UNTERSTÜTZUNG AUS DER FAMILIE

So wie die Sippen und Runden knapp zwei Jahre Zeit haben, gemeinsam die Fahrt durch coole Aktionen zu finanzieren, hat auch euer Kind Möglichkeiten den Elterngeldbeutel zu entlasten.

Sprecht doch mal gemeinsam darüber, ob es an der Fahrt teilnehmen möchte und spintt als Familie, wie das ermöglicht werden kann. Vielleicht können die Großeltern und Tanten zum nächsten Geburtstag einen kleinen Beitrag leisten, wenn man es sich explizit wünscht oder ihr macht einen Deal, dass einmal im Monat der Rasen gemäht wird und dafür jedes Mal 20,- € in die Penumbra-Kasse wandern. Ihr wisst selbst am besten, was für eure Familie funktionieren kann.

Um diese Reise finanziell zu ermöglichen, müssen wir uns alle dahinterklemmen. Das Fahrtenteam, die Stämme und jeder einzelne Teilnehmende. Doch dass wir dies so früh miteinander in die Vorbereitungen einsteigen, hat den Vorteil, dass wir viel Zeit haben, die Beitragskosten runter zu schrauben. Das Bundeslager hat letztes Jahr 265,-€ gekostet - vielleicht können wir uns dem ja sogar annähern?

Aber eben nur gemeinsam mit eurer Hilfe.



GROBE MEILENSTEINE

Um diese großen Pläne umzusetzen geht es nun ans Eingemachte.

Wer schonmal auf einem Boot war, weiß: Irgendwann ist voll. Anders als in einer Kothe können die Sipplinge nicht gestapelt werden.

PHASE 1:

ENDE OKTOBER '22: erster Info-Abend im Stamm
OKTOBER-NOVEMBER '22: Erste Anmeldephase
DEZEMBER '22: Erste Anzahlung

PHASE 2:

ENDE FEBRUAR: zentraler Infoabend für alle Stämme
ANFANG MÄRZ: zweiter zentraler Online-Elterninfoabend mit der Fahrtenleitung
FEBRUAR-MITTE APRIL: zweite Anmeldephase
AB ANMELDUNG: Klärung der Zahlungsmodalitäten mit dem Finanzteam

Die erste Anzahlung der Schiffe im Sommer 2023 fällig. Nach dem Sommer können wir für einen gewissen Zeitraum noch von der Reise zurücktreten ohne, dass das Geld verloren ist.

FÜR EINEN BESSEREN ÜBERBLICK HIER UNSERE NÄCHSTEN SCHRITTE:

SEPTEMBER 2022: Elternbrief geht an alle im LV Sachsen
OKTOBER 2022: Anmeldung startet mit erster Anzahlung
JANUAR-APRIL: START zweite Anmeldephase
2022-2024: Fundraising: Fördermittel und Spenden akquirieren

OSTERN 2023: Vorbuchung der Schiffe auf Basis der Anmeldungen
SOMMER 2023: ENTSCHEIDUNG: ob die Fahrt stattfindet (wenn nicht, Geld zurück)
2023: weitere Planungs- und Organisationsphase

EURE ANSPRECHPERSONEN

Auf unserem Wiki richten wir aktuell eine Seite ein, auf denen ihr immer aktuelle Informationen einsehen und runterladen könnt.

<https://wiki.sachsen.pfadfinden.de/display/OFFEN/Denumbra+Official>

STAMMESKAPTIN'S

Dort findet ihr auch die Ansprechpersonen des Fahrtenteams und die Kontaktdaten der Stammeskäpt'ns. Stammeskäpt'n's bilden die kommunikative Schnittstelle zwischen dem Fahrtenteam und den teilnehmenden Stämmen. Sie sind also eure ersten Ansprechpersonen für all eure Fragen, Sorgen, Nöte und Feedback. Sie kommen regelmäßig mit der Fahrtenleitung zusammen, lassen sich auf den aktuellen Stand bringen und treffen wichtige Entscheidungen im Team mit.

Solltet ihr das Bedürfnis haben, direkt mit einer Person aus dem Planungsteam zu kommunizieren, kein Problem. Reden ist immer besser, als nicht reden. Meldet euch einfach.

Ansonsten hoffen wir, dass euch diese Informationen hilfreich sind, ihr Lust auf die Reise und die Unterstützung dieser bekommen habt und wir in einiger Zeit mit vielen tollen Menschen aus dem Landesverband Sachsen in See stechen können und ein einmaliges Erlebnis miteinander teilen.

Eure Fahrtenleitung

Sternchen, Lolle und Kürbiss